



32. Webstuhl usw. 'Gerät, auf dem der Weber das Tuch fertigt'

und in Niedersachsen gebräuchlichen Webstühlen kein grundsätzlicher Unterschied in den einzelnen Elementen besteht. (Streiche 498, 30 den Hinweis auf Teil 4 der Abb., korrigiere 3, 667, 7ff. den falschen Hinweis auf Teil f bei Bomann durch einen Verweis auf Teil 6 unserer Abb.)

Wechsel M. 1. Wie schd. 'Schuldverschreibung' [selten]. – 2. *'Teil am Pflug (entspricht Bd. 2, Abb. 68 b, Teil 4 oder 5)' [Höhr-Uw]; vgl. *Wechselpflug* und 2, 618, 1 ff. – 3. in der Fachspr. der Zimmerleute 'kurzer Balken, der in zwei Balken, deren Auflage gesichert ist, mit Zapfen eingelassen ist, um einen anderen Balken ohne sichere Auflage in sich aufzunehmen (z.B. an Treppen und Schornsteinen)' [Odenhsn.-Wl Han.].

Formen: *węksal* Friedbg., *wesal* Hersfd., *wępsal* Krodf.-Wl. – Vgl. zu W. 2 und 3 Deutsches Wbch. 13, 2701 (*Wechsel* II 5), zu W. 3 noch Rheinisches Wbch. 6, 326, 47ff., Wasmuths Lexikon der Baukunst 4, 684, und *Wechselbalken*.

Wechselbalken M. in der Fachspr. der Zimmerleute 'Balken, in den ein *Wechsel* 3 (s. d.) verzapft ist' [Han.].

Wechselbrand M. 'Brand im Gebälk, Balkenbrand in der Wandverkleidung' [Gelnhsn.].

wechselig 'uneinig' [Grebhngn.-Ho].

Wechseljahr (*węsaljöv*) N., nur im Pl. gebräuchlich 'die Jahre des Klimakteriums der Frau' [Gelnhsn.].

wechseln Wie schd. 'tauschen', 'etwas an die Stelle eines anderen treten lassen' [allgemein]. *E Goldsteck weasen loose* 'ein Goldstück gegen Kleingeld eintauschen' [Bhfdn.]. *Konnter* 'könnt ihr' *mr fenf Mark gewesseln?* [Gershsn.-He]. *Die Mäd* 'Mägde' *wechselt se wej die Strümp* [Oberbrechen-Li]. – Rdaa.: *Des werd der nit gewechselt* 'dafür findest du kein Entgegenkommen' [Wiesb.]. *Dås kann e sech we^ossen loose* 'das hat er verdient, das wird er sich merken' [Bhfdn.]. Scherzhaftige Entgegnung auf die Aussage *S baßt mer nidd: Dann loß drs wechseln!* [Löhlb.-Fk].

Formen: *węsaln* Wiss. *węsaln* Rbhsn., *węsala* Gelnhsn., *węsan* Schlierb.-Bi, *węsaln* Ndeb., *węsala* Burg-Di, *węsal* Hersfd., *wę^osan* Röhthges-Gi; *wę^osn* - *gawę^oslđ* Wtfd; vgl. zur Lautgeographie (insbes. zur Assimilation westgerm. *gs* > *mdal. s*) noch W. Kroh, Beiträge zur Nassauischen Dialektgeographie, 1915 (Deutsche Dialektgeographie 4), S. 231, und L. Martin, Die Mda. landschaft der mittleren Fulda, 1957 (Deutsche Dialektgeographie 44), S. 28, 83 und 101.

Wechselpflug M. 'Pflug, an dem bei jedem Wenden der *Riester* (s. 2, 862, 18 ff.) abgenommen und auf die andere Seite gesetzt werden muß' [Niedermörsb.-Uw].

Wechseltag M. 'Tag des Gesindewechsels (27. Dezember)' [Mtb. (neben *Bendelchestag*, s. d.)]. Vgl. 3, 138, 12ff.